

Geduldig sein

1. Möglichkeit:

Wir bringen ein kleines Puzzle mit.

Freiwillige dürfen es zusammensetzen. Ein Teil nach dem anderen wird zusammengefügt, bis das Gesamtbild entsteht. Das geht nicht immer schnell, mal muss überlegt, mal ausprobiert, mal beraten werden.

Geduld wird gebraucht. Aber wenn man sich von so manchem Fehlversuchen nicht entmutigen lässt, kommt ein schönes Gesamtbild heraus.

2. Möglichkeit:

Wir bringen Bierdeckel oder Streichhölzer mit. Freiwillige dürfen nun ein Haus oder einen Turm damit bauen. Immer wieder wird es einstürzen. Sind wir dann entmutigt und lassen das Bauen oder fangen wir geduldig immer wieder von vorn an?

3. Möglichkeit:

Wir bringen ein Blumentöpfchen mit und pflanzen ein Weizenkorn o. ä. ein. Nachher schauen wir, ob was kommt ... → Wachstum braucht Geduld. Aber wir wissen, es wird etwas kommen!

Brainstorming: Was ist Geduld?

z. B.

- Ertragen der Schwierigkeiten
- Ausharren = nicht aufgeben
- Reifen (das geschieht auch nicht von heute auf morgen, sondern braucht Zeit)
- Fähigkeit, auf etwas länger zu warten
- Ausdauer
- Nachsicht
- Geduld ist die Fähigkeit, Schwierigkeiten und Leiden mit Gelassenheit und Gottvertrauen zu ertragen
- Geduld ist eine Frucht des Geistes
- wörtlich „Darunterbleiben“

Wie lernen wir Geduld?

„Gott führt uns in Situationen, in denen wir keine haben – und dann können wir üben!“

Verschiedene Bibelstellen fordern uns zur Geduld auf, z. B.:

Römer 5,4 (Hfa): „Geduld aber vertieft und festigt unseren Glauben, und das wiederum stärkt unsere Hoffnung.“

Galater 5,22-23 (Hfa): „Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Freundlichkeit und Güte; Treue, Nachsicht und Selbstbeherrschung.“

2. Petrus 3,15 (Hfa): „Erkennt doch: Der Herr bringt euch so viel Geduld entgegen, damit ihr gerettet werdet!“